

Kompetenzen zwischen Kuh und Kanne

Kinder- und Jugendarbeit auf dem Internationalen Schulbauernhof Hardeggen

Mit seinem pädagogisch-landwirtschaftlichen Konzept sticht der Internationale Schulbauernhof Hardeggen gGmbH unter den Schullandheimen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. hervor. Idyllisch eingebettet in die südniedersächsische Kulturlandschaft bietet der real bewirtschaftete Betrieb authentische Einblicke in die regionale Lebensmittelproduktion. Als Träger der freien Jugendhilfe arbeitet der Hof seit über 13 Jahren in verschiedenen Kooperationen (unter anderem mit Schulen, Jugendhilfe und -pflege und Kinderschutzbund) zu den Themenkomplexen Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt. Dafür wurde er 2016 von der UNESCO als außerschulischer Lernort im Rahmen des Weltaktionsprogramms für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Auf dem barrierefreien Hofgelände können Kinder, Jugendliche und Erwachsene das ganze Jahr über die Landwirtschaft durch aktive Mitarbeit während einer Klassenfahrt oder Familienbeziehungsweise Ferienfreizeit erleben. Das ebenfalls behindertengerecht ausgebaute Jugendgästehaus in Hardeggen bietet gemütliche Vier- bis Sechsbettzimmer für die dazugehörige Beherbergung.

Mit dem Planwagen geht es jeden Morgen vom Gästehaus aus auf den Hof. Neben den täglichen Haus- und Hofarbeiten werden hier Informationen zur Nachhaltigkeit in der Ernährung und beim Konsum altersgerecht aufbereitet, sodass die Besucher Kompetenzen erlangen, um das eigene Konsumverhalten und den damit verbundenen Ressourcenverbrauch kritisch zu hinterfragen. Nur so kön-



Lernen mit allen Sinnen auf dem Internationale Schulbauernhof Hardeggen.

nen sie ihre Rolle im globalen Netz der Lebensmittelproduktion verstehen, Stellung beziehen und zukünftig mitwirken.

Dabei wird weit mehr vermittelt als bäuerliche Fachkompetenz: Die Versorgung der Tiere fördert das Verantwortungsbewusstsein und die Selbstständigkeit. Teamgeist erleichtert die schweren Arbeiten, und sich im Melkstand unter eine Kuh zu strecken, um das Melkgeschirr an die Zitzen anzusetzen, erfordert Selbstvertrauen und Empathie zwischen Mensch und Tier. Hier kann man etwas bewegen, den Aufenthalt selbst gestalten und Teilhabe erfahren. Der Stall bietet

so einen Ort, an dem man über sich selbst hinauswachsen oder die eigenen Grenzen spüren kann – unerlässlich für die Selbstfindung der eigenen Fähigkeiten. Darüber hinaus ist es ein sozialer Ort des Zusammenseins, an dem Gruppen jeder Zusammensetzung Raum und Zeit finden, um sich kennenzulernen und zusammenzuwachsen. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen lernen sowohl miteinander als auch voneinander, sodass individuelle Verschiedenheit als Bereicherung verstanden wird.

*Sina Kern
Internationaler Schulbauernhof
Hardeggen gGmbH*